

23. September 2020

„Gebärdensprachen sind für alle da!“ – der 3. Internationale Tag der Gebärdensprachen

Seit 1958 feiert der Weltverband der Gehörlosen, die World Federation of the Deaf (WFD), die International Week of the Deaf. 2017 wurde der Internationale Tag der Gebärdensprachen von den Vereinten Nationen endlich anerkannt und auf den 23. September festgelegt. Wir feiern ihn bereits zum dritten Mal – dieses Jahr unter dem vom WFD gewählten Motto „Gebärdensprachen sind für alle da!“

Wir schließen uns dieser Forderung als Interessenvertretung der Gehörlosen und anderer Menschen mit Hörbehinderung in Deutschland gerne an und wollen dazu anregen, Gebärdensprachen auch einmal aus einer sprachlich-kulturellen Perspektive wahrzunehmen. Sie sind kein Hilfsmittel, sondern als natürliche Sprachen in unterschiedlichen regionalen Varianten entstanden. So gibt es in Europa sogar mehr Gebärdensprachen als Länder. Genauere Informationen haben wir in unseren zwei neuen Flyern zur **Deutschen Gebärdensprache** und zum Deutschen Gehörlosen-Bund sowie auf zwei schönen Postkarten zusammengetragen, die anlässlich der Deaf Week veröffentlicht wurden. Sie können die beiden Flyer hier herunterladen.

Sign Languages are for Everyone!/Gebärdensprachen sind für alle da!

Als Teil der diesjährigen Kampagne forderte der WFD führende Politiker/-innen in der „Global Leaders Challenge“ auf, den Satz „Gebärdensprachen sind für alle da!“ zu gebärden und ein Video davon mit den Hashtags #IDSignlanguages und #SLEveryone zu posten. Das soll eine Gelegenheit sein, Kontakte zur Politik zu intensivieren bzw. neue aufzubauen.

Wir können mit Freude verkünden, dass wir dieses Jahr unseren Bundespräsidenten, Herrn Frank-Walter Steinmeier, nach einem Gespräch im Schloss Bellevue am 27.08.2020 dazu gewinnen konnten, für den Deutschen Gehörlosen-Bund und die Gehörlosen- und Gebärdensprachgemeinschaft eine Videobotschaft aufzuzeichnen. Diese werden wir auf allen unseren Kanälen verbreiten. Vorbild für diese Aktion war eine Video-Ansprache des österreichischen Präsidenten Van der Bellen, die der Österreichische Gehörlosenbund anlässlich des Tags der Gebärdensprachen im Jahr 2019 arrangieren konnte.

Sollten weitere Menschen aus der Politik dem Beispiel von Herrn Steinmeier folgen wollen, würden wir uns freuen! Nutzen Sie dazu die Hashtags #IDSignlanguages und/oder #SLEveryone – und vergessen Sie nicht, uns zu taggen: @gehoerlosenbund. Wir sind auf Facebook, Instagram und Twitter vertreten. Die so entstandenen Videos werden wir am Ende der Internationalen Deaf Week sammeln.

Positionspapier zur Corona-Krise

Anlässlich der Internationalen Deaf Week haben wir auf das Jahr 2020 zurückgeblickt, vor allem darauf, wie sich die Corona-Krise auf die Gehörlosen- und Gebärdensprachgemeinschaft ausgewirkt hat. Im Zuge dessen haben wir ein Positionspapier zur Corona-Krise veröffentlicht, das ab sofort zum Download auf unserer Webseite zur Verfügung steht.

So viel können wir hier schon verraten: Die Einführung der sogenannten Maskenpflicht ist für uns Gehörlose das geringste Problem (gewesen). Denn Hörende haben wir auch vorher schon schwer verstanden. Das Tragen der Maske ist nicht der Auslöser für Missverständnisse und Schwierigkeiten

im Alltag! Vielmehr sind es fehlende Gebärdensprachkenntnisse. Zwar stört eine Maske auch beim Verstehen von Gebärden, aber es ist durchaus möglich, sich zu verständigen. Das reine Lippenabsehen, ohne Maske schon anstrengend genug, ist mit Maske hingegen völlig unmöglich. Deswegen empfehlen wir auch im Sinne der Schutzmaßnahmen in diesen Zeiten um so mehr: Lernen Sie Gebärdensprache! Schulen und Ansprechpartner/-innen finden Sie auf unserer Webseite.

Viel stärker waren gehörlose Menschen von der Corona-Krise betroffen, wenn sie sich im Fernsehen über den Stand der Dinge informieren wollten: So waren zu Beginn der Krise viele Sendungen, die aktuelle Informationen vermittelten, weder untermittelt noch in Gebärdensprache übersetzt. Wir konnten durchsetzen, dass sich das geändert hat. Da sich diese Barrierefreiheit jedoch auf das Internet oder internetfähige HbbTV-Fernseher beschränkt, sind Gehörlose in ländlichen Regionen oder mit wenig Technikenkenntnissen weiterhin ausgeschlossen. Gerade in Deutschland, das in vielen Regionen immer noch eine mangelhafte Versorgung mit Breitband-Internet hat und im Mobilfunk von Funklöchern geplagt ist, darf das nicht sein. Deswegen kämpfen wir weiter dafür, dass auch im linearen Fernsehen abseits der Spartensender eine DGS-Verdolmetschung zu sehen ist. Ein zusätzlicher positiver Effekt wäre die erhöhte Sichtbarkeit der Gebärdensprache, die für das Empowerment der Gemeinschaft von großer Bedeutung ist.

Mehr hierzu wie auch zu vielen anderen Gehörlose betreffenden Themen finden Sie in unserem Corona-Positionspapier.

Diese dreijährige Sensibilisierungskampagne wird auf der Grundlage der Partizipationsförderung nach § 19 BGG vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert. Diese Kampagne hat zum Ziel, realitätsnah über Gehörlosigkeit, Gebärdensprache und Gehörlosenkultur zu informieren, dafür zu sensibilisieren bzw. darüber aufzuklären.

Für das nächste Jahr plant der Deutsche Gehörlosen-Bund, wieder am 23.09.2021, eine Pressekonferenz (11–12 Uhr) und eine bunte Abendveranstaltung zu organisieren und durchzuführen sowie unter anderem Vertreter/-innen aus Bundespolitik und Verbänden, Partner und Presse einzuladen. In diesem Zusammenhang ist vorgesehen, Sensibilisierungskampagnenfilme in der Premiere zu präsentieren, auf ein ereignisreiches Jahr zurückzublicken und über unsere aktuellen Aktivitäten und politischen Ziele zu informieren.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Motivation beim Erlernen unserer Sprache! Sie können so aktiv dazu beitragen, dass Barrieren abgebaut werden! Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Über den Bundesverband

Der Deutsche Gehörlosen-Bund e. V. versteht sich als sozial- und gesundheitspolitische, kulturelle und berufliche Interessenvertretung der Gebärdensprachgemeinschaft, also der Gehörlosen und anderer Menschen mit Hörbehinderung, die sich in derzeit 26 Mitgliedsverbänden mit ca. 28.000 Mitgliedern, darunter 16 Landesverbänden und 10 bundesweiten Fachverbänden, zusammengeschlossen haben. Insgesamt zählen dazu mehr als 600 Vereine.

Unser Ziel ist die kontinuierliche Verbesserung der Lebenssituation von Gehörlosen durch den Abbau von kommunikativen Barrieren und die Wahrung von Rechten, um eine gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen.

Pressekontakt

Wille Felix Zante

Referent für Presse und Öffentlichkeitsarbeit

E-Mail: w.zante@gehoerlosen-bund.de